

Jahresbericht

über das Oster-Schuljahr 1896/97.

I. Die allgemeine Lehr-Verfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzählungen .	4	3	3	2	2	3	3	3	3
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2
Geschichte	—	—	2	2	2	2	} 3	3	3
Erdkunde	2	2	2	1	1	1			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Gesang	2	2	Chor						3
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)

Das Gymnasium zählte während des verflossenen Schuljahres achtzehn Klassen, nämlich neun Herbstklassen und neun Osterklassen (Oberprima bis Sexta).

Der Unterricht wurde im S. und W. in 578 Stunden von 28 Lehrern gegeben (s. die folgende Seite).

2. Übersicht der Verteilung der Stunden

Nr.	Namen	Ordin.	Wochen- stund.	Korr.	M I I.	O I I.	M I 2.	O I 2.	M II 1.	O II 1.	M II 2.	O II 2.
1.	Dir. Prof. Dr. Huff	—	10	1	Griech. 3	Horaz 2	Horaz 2	Deutsch 3				
2.	Obd. Prof. Dr. Praetorius	M I 2.	10	4			Lat. 5 Griech. 6 Franz. 2					
3.	Prof. Dr. Auth	—	20	1	Mathem. 4 Physik 2						Mathem. 4 Physik 2	
4.	Prof. Dr. Eberhard	—	22	4		Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 4 Physik 2
5.	Prof. Wagner	M I 1.	22	5	Lat. 7 Griech. 3 Gesch. 2			Griech. 3			Griech. 6	
6.	Prof. Dr. Rost	—	20	4					Mathem. 4 Physik 2			
7.	Prof. Wissemann	O I 1.	21	4		Lat. 5 Griech. 6						
8.	Prof. Mann	O I 2.	23	2			Deutsch 3 Gesch. 3	Lat. 7 Gesch. 3	Gesch. 3			
9.	Prof. Züch	O II 1.	22	2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Deutsch 3		Religion 2 Hebräisch 2		Lat. 7 Religion 2		
10.	Franz	—	21	4			Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2			
11.	Dr. Eigenbrodt	O III 1.	22	3		Gesch. 3		Griech. 3				
12.	Dr. Iber	M II 1.	24	4				Lat. 7 Griech. 6			Griech. 6	
13.	Dr. Gerges	M VI.	23	4								
14.	Bochröder	—	21	7	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2		Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2	
15.	Bleckmann	M III 1.	23	8				Hebr. 2	Griech. 6 Hebr. 2			
16.	Spitzbarth	O V.	23	3								
17.	Suskel	O III 2.	23	3	Deutsch 3			Turnen 3		Gesch. 3		
18.	Dr. Schmitt	M II 2.	22	3				Deutsch 3 Gesch. 2				
19.	*Zimmermann	O VI.	24	3								Gesch. 3
20.	Sandrock	O IV.	23	4				Deutsch 3				Franz. 3 Turnen 2
21.	Thies	M II 2.	24	4					Deutsch 3 Lat. 7			
22.	wiss. Hilfslehrer Walmeyer	M V.	23	4								
23.	** v. Seidel	O II 2.	18	2								Lat. 7 Deutsch 2
24.	Techn. L. Wenzel	—	18	—				Zeichnen 2				
25.	Stern	—	26	—	Turnen 3							
26.	Stolzenberg	M IV.	26	—			Turnen 3		Chor (M—V)		Turnen 3	
27.	Pf. Führer	—	8	—		Religion 2		Religion 2		Religion 2	Religion 2	
28.	Kaplan Gruss	—	7	—		Katholischer Religionsunterricht						2
			376		20	20	20	20	20	20	20	20

* Vertreter: wiss. Hilfslehrer Dr. Otto.
 ** v. Seidel: außerdem in Vertretung des Oberlehrers Thies: Deutsch M II 2, 2 St., Latein M VI, 2 St.
 Schmitt: Französisch O III 1, 2 St., Geschichte u. Geographie M III 2, 2 St.; außerdem in Vertretung des Oberlehrers Thies: Latein M II 2, 1 St.
 Zimmermann: Geographie O V, 2 St., Deutsch M VI, 4 St.
 Otto II: Geographie M IV, 2 St.
 Schmitt: Turnen M III 2, 2 St., Religion M VI, 2 St.

unter die einzelnen Lehrer. (Sommerhalbjahr 1896.)

M III 1.	O III 1.	M III 2.	O III 2.	M IV.	O IV.	M V.	O V.	M VI.	O VI.	Namen
										Huff
Griech. 6										Praetorius
						Rechnen 4 Naturk. 2		Naturk. 2		Auth
							Rechnen 4			Eberhard
										Wagner
					Mathem. 3 Naturk. 2	Mathem. 3 Naturk. 2		Mathem. 4		Rost
						Lat. 7 Deutsch 3				Wissemann
						Geogr. 2				Mann
										Züch
										Franz
Mathem. 3 Naturk. 2									Rechnen 4	Eigenbrodt
Griech. 6 Lat. 7 Gesch. 3										Iber
					Deutsch 2 Gesch. 3					Gerges
Mathem. 2 Naturk. 2		Franz. 3				Franz. 4 Religion 2 Naturk. 2		Rechnen 4 Religion 3		Bochröder
						Franz. 4				Bleckmann
Lat. 7 Deutsch 2 Religion 2	Religion 2									Spitzbarth
	Franz. 3	Religion 2	Religion 2				Lat. 8 Deutsch 3 Religion 2	Religion 3		Suskel
			Lat. 7 Gesch. 2 Deutsch 2					Geogr. 2		Schmitt
Gesch. 3		Lat. 7 Griech. 6								Zimmermann
			Griech. 6					Geogr. 2	Lat. 8 Deutsch 4	Sandrock
				Religion 2	Lat. 7 Deutsch 3	Religion 2				Thies
							Geogr. 2	Lat. 8 Deutsch 4		Walmeyer
Franz. 3			Franz. 3		Gesch. u. Geogr. 4	Lat. 8 Deutsch 2 Geogr. 2				v. Seidel
								Turnen 3		Wenzel
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2			Stern
	Turnen 3		Turnen 3	Naturk. 2		Turnen 3 Schreib. 2	Schreib. 2 Naturk. 2	Schreib. 2 Naturk. 2		Stolzenberg
Turnen 3		Turnen 3		Mathem. 4 Turnen 3		Geogr. 2	Schreib. 2			Führer
										Gruss
Katholischer Religionsunterricht 2					Katholischer Religionsunterricht . 2 und VI + 1.					
30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	

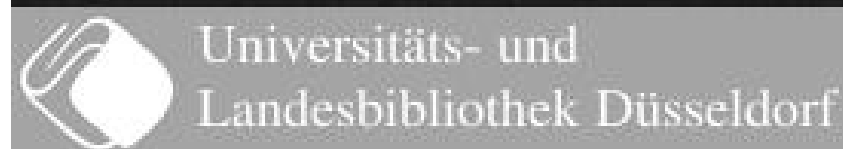
2. Übersicht der Verteilung der Stunden

Nr.	Namen	Ordin.	Wochen- zahl.	Korr.	M I 1.	O I 1.	M I 2.	O I 2.	M II 1.	O II 1.	M II 2.	O II 2.
1.	Dir. Prof. Dr. Maff	—	10	1	Horaz 2	Horaz 2	Deutsch 3	Griech. (Dichter) 3				
2.	Obl. Prof. Dr. Praetorius	M I 1.	19	4	Latin 5	Griech. 6	Frans. 2				Griech. 6	
3.	Prof. Dr. Auth	—	19	3					Mathem. 4		Physik 2	
4.	Prof. Dr. Eberhard	—	22	4		Mathem. 4	Mathem. 4	Physik 2				Mathem. 4
5.	Prof. Wagner	M I 2.	22	3		Latin 7	Griech. 3	Griech. (Dichter) 2	Griech. 6			
6.	Prof. Dr. Rost	—	20	4				Mathem. 4			Physik 2	
7.	Prof. Wisckmann	O I 1.	22	4		Latin 5	Griech. 6					
8.	Prof. Manns	O I 2.	21	2	Deutsch 3	Gesch. 3		Latin 7	Gesch. 3			
9.	Prof. Zülich	O II 1.	22	2	Deutsch 3	Religion 2		Religion 2		Latin 7	Religion 2	
10.	Prof. Franz	—	21	4	Mathem. 4	Physik 2			Mathem. 4	Physik 2		
11.	Dr. Eigenbrodt	O III 1.	22	3		Gesch. 3	Griech. 3	(Prasiker)				
12.	Dr. Iber	M III 2.	24	4								Griech. 6
13.	Dr. Gorges	M V.	22	4					Mathem. 4	Physik 2		
14.	Bochröder	—	23	7	Frans. 2	Frans. 2	Frans. 2	Frans. 2	Frans. 2	Frans. 2	Englisch 2	Englisch 2
15.	Bleckmann	M II 2.	24	4				Hebr. 2	Griech. 6	Deutsch 5	Religion 2	
16.	Spitzbarth	O V.	23	3								
17.	Sunkel	O III 2.	24	3			Deutsch 3		Turnen 3			
18.	Dr. Schmitt	M III 1.	24	4					Deutsch 3	Gesch. 3		
19.	*Zimmermann	O VI.	23	3								Gesch. 3
20.	Sandrock	O IV.	23	4								Frans. 5
21.	Thies	M II 1.	24	4				Latin 7	Deutsch 3			
22.	Watermeyer	M IV.	22	4						Gesch. 3	Frans. 3	
23.	wiss. Hilfslehrer ** v. Seidel	O II 2.	19	2								Latin 7
24.	Techn. L. Wenzel	—	18	—	Zeichnen 2							
25.	Stern	—	26	—	Turnen 3							
26.	Stolzenberg	M VI.	26	—	Turnen 3							
27.	Pf. Fürer	—	8	—	Religion 2							
28.	Kaplan Lammeyer	—	7	—	Katholischer Religionsunterricht 2							
					29	29	29	29	29	29	30	30

* Vertreter: wiss. Hilfslehrer Dr. Gitta.
 ** v. Seidel: ausserdem in Vertretung des Prof. Praetorius (22. Nov. bis Weihnachten und 23. Febr. bis Ostern); Griech. M II 2, 2 St.
 Schmitt: Vergl. M II 1, 2 St., Französisch O III 1, 2 St.; ausserdem in Vertretung des Prof. Praetorius (22. November bis Weihnachten);
 Französisch M III 2, 2 St. (23. Febr. bis Ostern); Latin M V, 2 St.
 Gitta II: Geschichte und Geographie M IV, 4 St.
 Schiffer: (bis 1. Decbr.) Geschichte und Geographie M III 1, 2 St., Religion M V, 2 St.

unter die einzelnen Lehrer. (Winterhalbjahr 1896/97.)

M III 1.	O III 1.	M III 2.	O III 2.	M IV.	O IV.	M V.	O V.	M VI.	O VI.	Namen
										Maff
										Praetorius
			Mathem. 3	Rechnen 4		Naturk. 2				Auth
			Naturk. 2	Naturk. 2		Naturk. 2				Eberhard
							Rechnen 4			Wagner
Mathem. 3		Mathem. 3			Mathem. 4					Rost
Naturk. 2		Naturk. 2					Latin 8			Wisckmann
							Deutsch 3			Manns
								Geogr. 2		Zülich
			Religion 2							Franz
Mathem. 3									Rechnen 4	Eigenbrodt
Naturk. 2										Iber
Griech. 6										Gorges
Latin 7										Bochröder
Gesch. 3										Bleckmann
	Latin 7									Spitzbarth
	Griech. 6									Sunkel
	Deutsch 3									Schmitt
										Zimmermann
										Sandrock
										Thies
										Watermeyer
										v. Seidel
										Wenzel
										Stern
										Stolzenberg
										Fürer
										Lammeyer
Religionsunterricht			2	Katholischer Religionsunterricht	2	und VI + 1.				
30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	



3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

(Die Mitteilungen über das Schuljahr 1895/96 der Herbstklassen beschränken sich auf die Lektüre und die Aufsatzthematata der beiden oberen Klassen.)

a. Lektüre und Aufsatzthematata der M I und M II im Schuljahre 1895/96.

Deutsch. Oberprima. Das Leben Lessings, Goethes, Schillers; Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Nathan; Goethes Iphigenie, Tasso, Faust; Schillers Maria Stuart. Auswahl aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik.

Aufsätze: 1. Kann auch der Schüler Menschenkenntnis erwerben? 2. Weisheit und Klugheit zu veranschaulichen an Lessings Nathan. 3. Charakteristik der Iphigenie nach Goethe (Klassenaufsatz). 4. Die Worte, die Goethe im Tasso vom Dichter sagt: „Was die Geschichte reicht, das Leben giebt, Sein Busen nimmt es gleich und willig auf, Das weit Zerstreute sammelt sein Gemüt,“ passen sie auf Goethes Dichtung Tasso selbst? 5. Friedrichs des Grossen Bedeutung für Deutschland. 6. Divide et impera. Eine Warnung für unser Volk (Klassenaufsatz). 7. „Ueber das Pathetische.“ Der Grundgedanke der Schillerschen Abhandlung erläutert am 3. Akt der Maria Stuart. 8. Die Schuld der Maria Stuart nach der Geschichte und nach Schillers Dichtung. (Prüfungsaufsatz).

Unterprima. Lektüre aus Reineke Vos, Seb. Brant, Luther, Hutten, Hans Sachs, Fischart; das historische Volkslied; Auswahl aus Klopstocks Oden und Messias; Coriolan, Braut von Messina; Lessings Laokoon; Dichtung und Wahrheit I u. II.

Aufsätze: 1. Inwiefern stehen die Niederländer im Goetheschen Egmont an einem Wendepunkt ihrer Geschichte und wie verhalten sie sich gegenüber dieser bevorstehenden Umänderung ihrer Verhältnisse? 2. Klassenaufsatz: Hat die Geschichte Karl dem Grossen mit Recht diesen Beinamen gegeben? 3. Metaphorische Ausdrücke für Tod und Sterben in verschiedenen Sprachen. 4. Klassenaufsatz: Welche Grenzen sind dem Gebrauche der Fremdwörter zu setzen? 5. Welche Verkehrsmittel stehen dem modernen Menschen zu Gebote? 6. Klassenaufsatz: Aus welchen Zügen setzt sich das Charakterbild Coriolans zusammen? 7. Warum lässt Tacitus (Germ. C 5) die in Bezug auf die Germanen seiner Zeit gestellte Frage, argentum et aurum propitiine an irati di negaverint, unentschieden? 8. Klassenaufsatz: Es soll die Erzählung Vergils (Än. II, 212—222) mit dem in der Laokoongruppe Dargestellten verglichen und das Ergebnis dieses Vergleichs auf Lessings Darlegung im fünften Stück seines Laokoon angewandt werden.

Obersekunda. Lektüre: Auswahl aus Nibelungenlied, Gudrun und den Liedern Walthers von der Vogelweide; Goethes Götz von Berlichingen; Schillers Wallenstein.

Aufsätze: 1. Wie bewahrheitet die Geschichte den Ausspruch: „Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben streu'n“? 2. Wie vollzog sich der Umschlag in Krimhilds Charakter? 3. a) Welchen Nutzen haben Kriege den Völkern

gebracht? b) Wodurch erhält das Nibelungenlied eine lichtere Färbung? (Klassenaufsatz).
 4. Das Heim- und Kriegswesen in „Götz von Berlichingen“. 5. Welchen Gegensatz zeigen Götz und Weislingen in ihrem Charakter? 6. Wie finden wir das Dichterwort: „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig“ in der Natur und im Menschenleben bestätigt? 7. Wie weit ist die Handlung am Schlusse der „Piccolomini“ fortgeschritten? (Klassenaufsatz.) 8. Was treibt Max Piccolomini in den Tod?

Untersekunda. Lektüre: Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea; Ausgewählte Prosastücke und Dichtungen aus Muff, Lesebuch für Untersekunda.

Aufsätze: 1. Wodurch beweist Johanna vor dem König ihre göttliche Sendung? 2. Johanna als Friedensstifterin. 3. Johanna als Prophetin. 4. Just und Paul Werner (ein Vergleich). 5. Der Zug der Vertriebenen (Hermann und Dorothea). 6. Im engen Kreis verengert sich der Sinn es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. (Nachgewiesen am Apotheker in Goethes Hermann und Dorothea). 7. Welche Gründe bestimmen Hermann, die Waffen zum Schutze des Vaterlandes zu ergreifen? 8. Wie sah das Städtchen aus, das Goethe zum Schauplatz seines Epos „Hermann und Dorothea“ erwählt hat? (Prüfungsaufsatz).

Lateinisch. Oberprima. Horaz Oden III und IV mit Auswahl, Epist. I. Tacitus ann. XIV u. XV sowie Germania mit Auswahl. Cicero orat. pr. Murena. (Als Privatlektüre: Sallust d. b. Jugurth. mit Auswahl.)

Unterprima. Tac. Ann. Lib. I. Cicero Epistulae mit Auswahl. Horaz Oden, Epoden, Episteln, Satiren mit Auswahl.

Obersekunda. Livius Buch XXI und XXII. Cicero pro Mil. cap. 1—25. Vergil Buch VI—XII mit Auswahl.

Untersekunda. Cicero de imperio Cn. Pompei und in Catilinam I. Vergil Aeneis I—VI mit Auswahl. Livius V u. XXI mit Auswahl.

Griechisch. Oberprima. Homer Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. Sophokles Antigone. Demosthenes orat. Phil. I. Olynth. III. Plato Apologie. (Als Privatlektüre: Lysias orat. in Eratosthenem.)

Unterprima. Homer Ilias Lib. I—XII mit Auswahl. Soph. Antigone. Thucyd. Lib. I u. II mit Auswahl.

Obersekunda. Homer, Buch IX—XXIV mit Auswahl. Herodot, Buch VII, VIII, IX mit Auswahl. Lysias Rede gegen Eratosthenes.

Untersekunda. Homer Odyssee I, V, VII, VIII mit Auswahl. Xenoph. Anab. III u. IV mit Auswahl.

Französisch. Oberprima. Mignet, Histoire de la révolution française. Sarcey, Siège de Paris.

Unterprima. Molière, L'Avare. Mignet, Histoire de la révolution française.

Obersekunda. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Scribe, Le Diplomate.

Untersekunda. Michaud, Histoire de la première croisade.

b. Lehrpensa der Osterklassen.

Oster-Oberprima.

Ordinarius: Professor Wiskemann.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.) Die innere Kirchengeschichte und Wiederholung der früher behandelten Abschnitte. Erklärung des Römerbriefes. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Augustana. Wiederholung des Katechismus. Zülch.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S.: Apologetik nach Dreher. W.: Kirchengeschichte. Neuzeit. Bis Juli: Grufs, dann: Lammeyer.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lebensbilder Lessings, Goethes und Schillers. Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie (m. A.), Philotas, Emilia Galotti, Nathan. Goethes Iphigenie und Tasso. Auswahl aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Besprechung von Stücken aus dem deutschen Lesebuche. Zülch.

Aufsätze: 1. Wie wird in Goethes „Egmont“ unsere Abneigung gegen Alba gemildert? 2. Wie malt Homer? (Klassenaufsatz.) 3. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz.) 4. Welchen Gebrauch macht Lessing in seinen Dramen von dem Motiv der Ehre? 5. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. 6. That Iphigenie recht, das Leben ihres Bruders und seines Freundes aufs Spiel zu setzen? (Klassenaufsatz.) 7. Welchen Nutzen dürfen wir von unserer militärischen Dienstzeit erwarten? (Klassenaufsatz.) 8. Lessings Bedeutung für das deutsche Drama. (Aufsatz der Reifeprüfung.)

3. **Latein** (7 St. w.). Horaz Oden und Episteln mit Auswahl. Direktor. Tacitus Germania und Ciceros Reden gegen Verres: Actio II Lib IV mit Auswahl. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik. Wiskemann.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Homer Ilias XI—XXIV mit Auswahl. Sophokles Antigone zu Schluss und Ajax erster Teil. Demosthenes orat. Olynth. I und II und I gegen Philipp. Platos Apologie und Kriton. Uebersetzungen aus verschiedenen Schriftstellern in das Deutsche. Wiskemann.

5. **Französisch** (2 St. w.). Mignet, Histoire de la révolution française. Sarcey, Sièges de Paris. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. Bochröder.

6. **Hebräisch**. (2 St. w.). Gen. 19—32 (m. A.). Psalm 1, 3, 13, 15, 29, 46, 139. Wiederholung der Formenlehre. Einige Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Zülch.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Geschichte vom Jahre 1648 bis 1888. Gelegentliche Wiederholungen in der Geographie. Eigenbrodt.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Stereometrie und Trigonometrie, einige Formeln der sphärischen Trigonometrie, die Grundlehren der analyt. Geometrie. Gleichungen vom 1. und 2. Grade mit mehreren Unbekannten; Zinseszins- und Rentenrechnung; Permutationen, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen aus allen Gebieten der elementaren Mathematik. Eberhard.

9. **Naturkunde** (2 St. w.) Optik und mathematische Erdkunde. Eberhard.

10. **Gesang** (2 St. w.) mit den Primen und den Sekunden der Herbstklassen verbunden. Stolzenberg.

Oster - Unterprima.

Ordinarius: Professor Manns.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Die Kirchengeschichte bis zum westfälischen Frieden. Das Johannevangelium. Wiederholung des Katechismus und einiger Kirchenlieder. Zülch.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Wie Oberprima.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Proben aus Sebastian Brant, Luther, Hans Sachs, Fischart und den evangelischen Kirchenliedern. Auswahl aus Klopstocks Oden und seinem Messias. Lessings Leben. Lektüre: Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan. Vorträge. S.: Muff. W.: Sunkel.

Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte kann man sagen: „Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen? (Klassenaufsatz). 2. Wie hat man sagen können, der Gegenstand der menschlichen Erfahrung sei der Mensch? 3. Warum spricht man soviel vom Wetter? (Klassenaufsatz). 4. Welches sind die verschiedenen Zwecke der Kriege? 5. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 6. Finden wir Lessings Grundsätze über die Poesie in Schillers Balladen bestätigt? 7. (Klassenaufsatz). Von welchen Regeln befreit Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie den dramatischen Dichter, und welche Grundsätze fordert er von ihm? 8. Erweist Nathan seine sittlichen Grundsätze auch durch die That?

3. **Latein** (7 St. w.). Tacitus Annalen I und II und Ciceros Briefe mit Auswahl. Horaz Oden, Epöden und Satiren mit Auswahl. Privatlektüre: Curtius, Leben Alexanders Buch 4 und 5. Mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik. Manns.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Homer Ilias I—XII mit Auswahl. Sophokles Ajax. (S.: Wagner. W.: Direktor.) Thukyd. lib. II, VI, VII mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen, schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. (S.: Eigenbrodt. W.: Wagner.)

5. **Französisch** (2 St. w.). Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Molière, L'Avare. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Bochröder.

6. **Hebräisch** (2 St. w.). Die Lehre vom Verbum vollendet und wiederholt. Die Lehre vom Nomen. Übersetzungen aus dem Hebräischen nach Seffer und Gen. 17, 21, 22. Zülch.

7. **Geographie und Geschichte** (3 St. w.). Vom Ende des weströmischen Reiches bis zum westfälischen Frieden. Geographische Wiederholung. Manns.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Ebene und sphärische Trigonometrie, Stereometrie; Arithmetik (Heis § 73, § 75, § 82, § 84 und § 85). Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie. Rost.

9. **Naturkunde** (2 St. w.). Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Lehre vom Schall. Rost.

10. **Gesang** (2 St. w.). Siehe Oberprima.

Oster-Obersekunda.

Ordinarius: Professor Zülch.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Die Apostelgeschichte, der Galaterbrief. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder. Zülch.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Wie Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre: Auswahl aus Nibelungenlied, Gudrun und den Liedern Walthers von der Vogelweide. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Schmitt.

Aufsätze: 1. Wie wirkt Athene auf die Charakterentwicklung des Telemachos ein? 2. Warum ist die Darstellung von Siegfrieds Ermordung so ergreifend? 3. Inwiefern ist der Eingang der Odyssee kunstvoller als der des Nibelungenliedes? 4. Worauf beruht die Macht und der Ruhm des perikleischen Athens? (Klassenaufsatz). 5. Wie waren nach Goethes „Götz von Berlichingen“ die Zustände im deutschen Reiche zur Zeit Maximilians? 6. Der Krieg auch hat seine Ehre. 7. Mit welchem Rechte kann man unser Jahrhundert ein eisernes Zeitalter nennen? 8. Rom das Ziel der alten Geschichte. (Klassenaufsatz).

3. **Latein** (7 St. w.). Livius XXI 1—39, Cicero in Cat., Vergil Aeneis III—XII mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfles Übungsbuche und nach Diktaten. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Zülch.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Lektüre 5 St.: Homers Odyssee IX—XXIII mit Auswahl. Auswendiglernen und Wiederholung ausgewählter Verse. Herodot VI—VIII mit Auswahl. Zehn Diktate und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. — Grammatik 1 St.: Tempus- und Moduslehre sowie Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert. Bleckmann.

5. **Französisch** (2 St. w.). Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Bochröder.

6. **Hebräisch** (2 St. w.). Die Lehre vom Verbum nach Seffer. Bleckmann.
7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Griechische und römische Geschichte bis 476 n. Chr. Wiederholungen aus der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Schmitt.
8. **Mathematik** (4 St. w.). Proportionen der Flächen, Goldener Schnitt; hierzu und aus anderen Gebieten Konstruktionen. Harmonische Punkte und Strahlen. Trigonometrische Dreiecks- und Vierecksberechnungen mit und ohne Logarithmen. Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehr Unbekannten, dazu Anwendungen; Bewegungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen. Franz.
9. **Naturkunde** (2 St. w.). Elektrizität und Magnetismus. Wärme. Franz.
10. **Gesang**. Siehe Oberprima.

Oster-Untersekunda.

Ordinarius: wiss. Hilfslehrer v. Seidel.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Erklärung des Evangeliums Lucä. Wiederholung des Katechismus, Aufzeigung seiner innern Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Fürer.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S.: Sakramentenlehre im allgemeinen. Die einzelnen Sakramente. W.: Abriss der Kirchengeschichte des Altertums und Mittelalters. Bis Juli: Gruss, dann: Lammeyer.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lektüre: Hermann und Dorothea; Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; ausgewählte Prosastücke und Dichtungen aus Muff, Lesebuch für Untersekunda. v. Seidel.

Themata der Aufsätze: 1. Neugierde und Leichtsin (nach Hermann und Dorothea I, 74—99).

2. Wie sucht Cicero eine Schwächung der von Tubero gegen Ligarius erhobenen Anklage zu erreichen? 3. Was hat Dorothea erlebt, bevor ihr Hermann begegnet? 4. Wie sah das Städtchen aus, das Goethe zum Schauplatz seines Epos Hermann und Dorothea erwählt hat? (Klassenaufsatz). 5. Die Lage Frankreichs bei dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 6. Der Tod Talbots und der Tod Johannas. (Ein Vergleich). 7. Johannas Siegeszug. (Klassenaufsatz). 8. Zum ersten Male im Theater. (Ein Brief. Klassenarbeit). 9. Liv. V, 44, Uebersetzungstübing. 10. Tellheims Vorleben. (Prüfungsaufsatz).

3. **Latein** (7 St. w.). Cicero pro Ligario. Livius V mit Auswahl. Vergil Aeneis I, II und III mit Auswahl (4 St. w.). Wiederholung der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische nach Stüpfe; Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche (3 St. w.). v. Seidel.

3. **Griechisch** (6 St. w., 2 St. Grammatik, 4 St. Lektüre). Xenophons Anab., Buch II—IV. Homers Odys., Buch I, V—IX mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, Syntax, der Casus und die wichtigsten Regeln aus Tempus- und Moduslehre. Mündliche

und schriftliche Übersetzungen ins Griechische nach dem Übungsbuch und im Anschluss an die Lektüre. Iber.

5. **Französisch** (3 St. w.). Grammatik nach der Sprachlehre von Plötz-Kares. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Übungsbuch von Plötz. Michaud, Histoire des Croisades. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Sandrock.

6. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Deutsche Geschichte von der Thronbesteigung Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Hessische Geschichte. Wiederholungen aus der ausserdeutschen Geographie Europas. Otto.

7. **Mathematik** (4 St. w.) Potenz-, Wurzel- und Logarithmen-Rechnung. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. Trigonometrische und stereometrische Rechnungen, soweit dabei das rechtwinklige Dreieck in Betracht kommt. Die Lehre vom Kreise, vom Inhalt der Figuren und von der Aehnlichkeit, nebst zugehörigen Konstruktionen. Eberhard.

8. **Naturkunde** (2 St. w.). Anfangsgründe der Akustik und Optik; leichtere Abschnitte aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Die einfachsten chemischen Erscheinungen mit Berücksichtigung der Mineralogie. Eberhard.

9. **Gesang** (2 St. w.). Siehe Oberprima.

Oster-Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Eigenbrodt.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Das Reich Gottes im Neuen Testament an der Hand der vier Evangelien nach Holzweissig. Katechismus, Sprüche, Lieder und Psalmen wie Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung wiederholt. Lebensbild Luthers. Bleckmann.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Siehe Untersekunda.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Aus dem Lesebuche von Muff ausgewählte Gedichte und einzelne Prosastücke mit Dispositionsübungen. Schillers „Wilhelm Tell“ und „Glocke.“ Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. S.: Schmitt, W.: Sandrock.

3. **Latein** (7 St. w.). Wiederholung der Formen- und Casuslehre, Verbalsyntax nach Ellendt-Seyffert (3 St.). Caes. de bell. Gall. III—VII mit Auswahl. Einige Stücke aus Ovid. metam. (4 St.). Mündliche Übersetzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit Eigenbrodt.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Verba auf μ und die unregelmässigen Verba; grammatische Wiederholung aus dem Pensum der Untertertia. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Übersetzungen aus Ostermann. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Xen. anab. I. Eigenbrodt.

5. **Französisch** (3 St. w.). Die unregelmässigen Verba. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben avoir

und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv im Anschluss an Mustersätze; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische und Diktate. Lektüre leichter Prosastücke und einiger Gedichte. Nach Plötz-Kares, Übungsbuch, 1—49, mit den dazu gehörigen Abschnitten der Sprachlehre. Sprechübungen. Schlitt.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740; Wiederholung aus dem Mittelalter. Eigenbrodt.

7. **Geographie** (1 St. w.). Physische Erdkunde Deutschlands; deutsche Kolonien. Eigenbrodt.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Beendigung der Kreislehre, die Lehre von der Flächen-gleichheit, die Anfangsgründe der Proportionen. Konstruktionen hierzu und Dreiecks-konstruktionen aus Summen und Differenzen. Division, negative Zahlen, Überblick über die Potenzen. Gleichungen 1. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten; Anwendungen. Franz.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Der Mensch und seine Organe. Mechanische Er-scheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Franz.

10. **Gesang** (2 St. w. mit Untertertia und Quarta verbunden). Stolzenberg.

11. **Zeichnen** (2 St. w.). Ornamente in plastischer Ausführung, Landschaften; Versuche im Malen. Wenzel.

Oster-Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Sunkel.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklären wichtiger biblischer Abschnitte. Erlernen einiger Lieder, Sprüche und des 4. und 5. Hauptstückes des Katechismus. Das Kirchenjahr und die gottes-dienstliche Ordnung werden erklärt. Wiederholung früher gelernter Lieder, Sprüche und Katechismusstücke. Spitzbarth.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Siehe Untersekunda.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Muff. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Vortrag von Gedichten. Sunkel.

3. **Latein** (7 St. w.) Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Schriftliche und mündliche Übungen nach Ostermann. Caesar de bello Gallico I—III mit Auswahl. Ovid, Philemon und Baucis, die lyk. Bauern. Sunkel.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Regelmässige Formenlehre bis zum Verbum Liquidum. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Otto.

5. **Französisch** (3 St. w.). Plötz-Kares, Elementarbuch, Kapitel 28—63. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Orthographische Übungen. Watermeyer.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte bis 1517 nach Eckerts. Sunkel.

7. **Geographie** (1 St. w.). Aussereuropäische Erdteile. Sunkel.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Addition und Subtraktion, auch einfache Multiplikationen und Divisionen allgemeiner Zahlen. Reidt, § 1—14a einschl. Lehre von den Parallelogrammen und erster Teil der Kreislehre; dazu Konstruktionen des Dreiecks, Parallelogramms und Kreises. S.: Rost, W.: Auth.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung und Bestimmung einheimischer Pflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich. S.: Rost, W.: Auth.

10. **Gesang** (2 St. w.). Siehe Obertertia.

11. **Zeichnen** (2 St. w.). Körperliche Gegenstände in Umrissen, versuchsweise auch mit Schattierung. Wenzel.

Oster-Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Sandrock.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Lesen und Erklären wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung und Erlernung des dritten Hauptstückes mit Luthers Erklärungen. Einprägung des Wortlautes des vierten und fünften Hauptstückes. Kirchenlieder. Wiederholung der Aufgaben von VI und V. Gorges.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Katechismus: 1. Hauptstück. Biblische Geschichte: Geschichte der Apostel und der ersten Kirche. Geburt und Jugendgeschichte Jesu. Bis Juli: Gruss, dann: Lammeyer.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Satzlehre. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate und Aufsätze. Sandrock.

3. **Latein** (7 St. w.) Wiederholung der Formenlehre. Syntax nach Ostermann IV. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Sandrock.

4. **Französisch** (4 St. w.). Plötz-Kares, Elementarbuch, Abschnitt 1—27a.

5. **Geschichte** (2 St. w.). Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis Augustus. Watermeyer.

6. **Geographie** (2 St. w.). Europa ausser Deutschland nach Seydlitz, Ausgabe D, Kartenskizzen. Watermeyer.

7. **Mathematik** (4 St. w.). Schwierigere arithmetische Procent, Mischungs- und Regeldetri-Aufgaben nach Fölsing, Kapitel V—VII. In der Planimetrie die Lehre von den Winkeln und Dreiecken bis zur Lehre vom Parallelogramm, Uth, Leitfaden, § 12. Rost.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich Insekten. Gorges.

9. **Gesang** (2 St. w.). Siehe Obertertia.

10. **Zeichnen**. Flachornamente, Embleme, Insekten. Wenzel.

Oster - Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Spitzbarth.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Kurtz. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der dazu gelernten Sprüche, Erklärung und Erlernung des zweiten Hauptstücks sowie einiger Kirchenlieder. Geographie von Palästina. Spitzbarth.

Katholische Religionslehre (2. St. w.). Siehe Quarta.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Satzlehre. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Diktate. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Lesen poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Paulsiek-Muff. Deklamationsübungen. Spitzbarth.

3. **Latein** (8 St. w.). Unregelmässige Formenlehre; einige syntaktische Regeln, kurze Einführung in die Konstruktion des Acc. c. Inf. und der Participien. Schriftliche und mündliche Übungen nach Ostermann. Spitzbarth.

4. **Geschichte** (1 St. w.). Sagen der Griechen und Römer. Spitzbarth.

5. **Geographie** (2 St. w.). Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz-Öhlmann, Ausgabe D. Kartenskizzen. S.: Schlitt. W.: Thies.

6. **Rechnen** (4 St. w.). Gemeine Brüche; Teilbarkeit der Zahlen; einfache Aufgaben aus der Regeldetri; Verteilungs- und Zinsrechnung. Münzen, Masse und Gewichte. Eberhard.

7. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Pflanzen; Säugetiere und Vögel nebst dem Wichtigsten aus der Systematik. Stern.

8. **Gesang** (2 St. w.). Stolzenberg.

9. **Zeichnen** (2 St. w.). Quadratische Füllungen, Heroldsbilder, Rosetten-, Blatt- und Blütenformen, leichte Flachornamente. Wenzel.

10. **Schreiben** (2 St. w.). Stern.

Oster - Sexta.

Ordinarius: wiss. Hilfslehrer Dr. Otto.

1. **Evangelische Religionslehre** (3 St. w.). Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurtz. Vor den hohen Festen die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Lernen des ersten Hauptstückes mit Luthers Erklärungen, Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes. Spitzbarth.

Katholische Religionslehre (2. St. w.). Siehe Quarta. Ausserdem noch eine Stunde allein: Geschichte des Alten Testaments bis Moses.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Erklärung und Besprechung von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen. Otto.

3. **Latein** (8 St. w.). Regelmässige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Otto.
4. **Geschichte** (1 St. w.). Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Otto.
5. **Geographie** (2 St. w.). Heimatkunde. Sunkel.
6. **Rechnen** (4 St. w.). Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen und benannten Zahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren, die deutschen Masse und Gewichte. Das Rechnen mit Dezimalbrüchen. Einfache Regeldetri-Aufgaben. Franz.
7. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). S.: Beschreibung von Pflanzen. W.: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Stern.
8. **Gesang** (2 St. w.). Stern.
9. **Schreiben** (2 St. w.). Stern.

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Herbst 1896.

Deutscher Aufsatz: Die Schuld der Maria Stuart nach der Geschichte und nach Schillers Dichtung.

Mathematische Arbeiten:

1. Jemand versichert bei einer Bank sein Leben mit 40 000 Mark und zahlt zu dem Zwecke zu Anfang eines jeden Jahres 900 Mark ein. Nach 24 Jahren stirbt derselbe. Hat die Bank gewonnen oder verloren und wie viel bei 5% Zinsen jährlich?
2. In einem Dreieck ist die Summe der drei Seiten ($a + b + c = 10656$), die Differenz aus der Summe zweier Seiten vermindert um die dritte Seite ($a + b - c = 888$) und der der dritten Seite gegenüberliegende Winkel ($\gamma = 107^\circ 56' 42,9''$) gegeben. Die Seiten und die beiden anderen Winkel des Dreiecks sollen trigonometrisch bestimmt werden.
3. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus der Differenz der Quadrate zweier Seiten ($a^2 - b^2$), der Projektion von der einen dieser Seiten auf die dritte Seite (p) und der Höhe auf eine dieser Seiten (hb).
4. Ein Quadrat mit der Seite a rotiere um eine Achse, welche parallel zu einer Diagonale des Quadrats ist und einen Abstand von der Ecke des Quadrats gleich der halben Diagonale desselben hat. Wie gross ist der kubische Inhalt und die Oberfläche des Rotationskörpers?

Ostern 1897.

Deutscher Aufsatz: Lessings Bedeutung für das deutsche Drama.

Mathematische Arbeiten:

1. $x^4 + y^4 = 97 (x-y)^2$
 $xy = 6 (x-y)$.
2. Ein aus $s-a = d$, α und β zu konstruierendes Dreieck soll in ein gleichseitiges verwandelt werden.
3. Wie gross sind die Winkel eines Dreiecks, in dem die Differenz der Quadrate der beiden Seiten $b^2 - c^2 = m^2$, die Projektion von b auf $a = p$ und die Höhe auf $a = h_a$ gegeben ist.
 $p = 5$, $m = 3$, $h_a = 4$.
4. Ein Rhombus von der Seite a und der grösseren Diagonale $a\sqrt{3}$ wird um eine Achse gedreht, die in der Ebene des Rhombus liegt, der kleineren Diagonale parallel ist und einen Abstand $\frac{2}{3}a\sqrt{3}$ von derselben hat. Wie gross ist der Inhalt des Rotationskörpers?

Von dem **christlichen Religionsunterricht** war keiner der Schüler dispensiert.

Den wahlfreien **jüdischen Religionsunterricht** erteilten Schüler der beiden Gymnasien gemeinsam in drei Abteilungen je 2 St. w. der Landrabbiner Dr. Prager, der Seminarlehrer Katz und der Lehrer Gutkind. An dem Unterricht der 1. Abteilung nahmen S.: 5, W.: 4 Schüler, an dem der 2. Abteilung S.: 5, W.: 5 Schüler, an dem der 3. Abteilung S.: 6, W.: 3 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums teil.

An dem wahlfreien **hebräischen Unterricht** nahmen teil im S.: aus Ober I 4 Schüler, aus Unter I 4, aus M II₁ 4, aus O II₁ 8; im W.: aus Ober I 4, aus Unter I 4, aus O II₁ 4; aus M II₁ 3 Schüler.

An dem wahlfreien **englischen Unterricht** beteiligten sich im S.: 19 Schüler aus I, 8 aus M II₁, 8 aus O II₁; im W.: 19 aus I, 3 aus O II₁, 14 aus M II₁.

Turnunterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 580, im Winter 553 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 21; im W. 21	im S. 2; im W. 3.
aus anderen Gründen:	—; —	—; —
Zusammen:	im S. 21; im W. 21	im S. und W. 5.
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 3,62 % " W. 3,8 "	

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur grössten 65 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 36 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

S. $\left\{ \begin{array}{l} \text{O IV} \\ \text{M IV,} \end{array} \right. \text{M III}_2, \text{M III}_1, \text{M II}_2, \left\{ \begin{array}{l} \text{O I}_2 \\ \text{M I}_2 \end{array} \right\}$ } Stolzenberg,
W. $\left\{ \begin{array}{l} \text{O VI} \\ \text{M VI,} \end{array} \right. \text{M III}_2, \text{M III}_1, \text{M II}_2, \left\{ \begin{array}{l} \text{O I}_2 \\ \text{M I}_2 \end{array} \right\}$ }

S. V, O III₂, O III₁, I₁ } Stern.
W. IV, O III₂, O III₁, I₁ }

$\left\{ \begin{array}{l} \text{O II}_1 \\ \text{M II}_1, \end{array} \right\}$ Sunkel.

O II₂ Sandrock.

S. VI, W. V v. Seidel.

Die Turnübungen wurden bei günstigem Wetter auf dem unmittelbar an der Anstalt belegenen Turnplatze, sonst aber in der auf ihm befindlichen Turnhalle abgehalten. Im Sommerhalbjahr wurde wenigstens eine von den Turnstunden jeder Klasse zum Betrieb der Turnspiele verwendet. Zu diesem Zwecke war ein in der Nähe der Anstalt gelegener grosser Rasenplatz gepachtet worden.

An dem Baden und Schwimmen in der Gerhardschen Bade- und Schwimmanstalt, welche den Schülern der beiden Gymnasien für bestimmte Stunden des Tages zur Benutzung freigehalten war, beteiligten sich 243 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums. Schwimmunterricht erhielten 48 Schüler, von denen 6 sich frei schwammen, also 12¹/₂ %; im ganzen waren dann 236 Schüler der Anstalt Freischwimmer oder 40,7 % der Gesamtzahl.

Gesang in vier Abteilungen (7 St. w.). Die erste Abteilung (Tenor und Bass) zählte im S.: 32, im W.: 27 Schüler, die zweite Abteilung (Sopran und Alt) im S.: 97, im

W.: 86, darunter auch Quintaner. Jede dieser Abteilungen hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Daneben erhielten die Klassen Quinta und Sexta w. je zwei Stunden Klassen-Gesangunterricht. Es erteilte den Unterricht in der Klasse Sexta Stern, in den andern Klassen Stolzenberg.

Zeichnen für Schüler der zwei oberen Klassen (2 St. w.) Wenzel. An diesem wahlfreien Unterrichte, der Schülern des Friedrichs- und Wilhelms-Gymnasiums in unserem Zeichensaale gemeinsam erteilt wurde, beteiligten sich im S.: 5, im W.: 9 Schüler der Klassen II und I des Wilhelms-Gymnasiums.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: 1. Evang. Katechismus und evang. Kirchengesangbuch, Kurtz, Biblische Geschichten (VI—III), Bibel (III—I), Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht (III—I). 2. Kathol. Diözesan-Katechismus (VI—III), Biblische Geschichte von Schuster (VI—IV); Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (III—I).

Deutsche Sprache: Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte (I). Deutsches Lesebuch von Paulsiek-Muff und von Muff (in jeder Klasse der für dieselbe bestimmte Teil); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinische Sprache: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (VI—I); Ostermann, Lateinisches Übungsbuch mit Vokabularium (VI—III); Gereimte Geschlechtsregeln (VI und V); Stüpfle, Übungsschule; Ovid von Siebelis (III).

Griechische Sprache: Bamberg, Griechische Grammatik (III—I); Ostermann, Übungsbuch (III); Seyffert, Griechische Grammatik (II—I).

Hebräische Sprache: Seffer, Hebräisches Elementarbuch (II—I); Hebräische Bibel (I).

Französische Sprache: Plötz-Kares, Elementarbuch B. (IV); Sprachlehre (III); Übungsbuch B. (III und II).

Englische Sprache: Gesenius, Elementarbuch (Ober II und I).

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch (IV); Eckertz, Hilfsbuch (III und II₂); Herbst, historisches Hilfsbuch (II₁ und I); Wagner, Abriss einer Geschichte des Hessenlandes (II).

Geographie: Diefenbach, Der Regierungsbezirk Cassel (VI); v. Seydlitz-Oehlmann, Grundzüge der Geographie (VI und V), Kleine Schulgeographie (IV—I), Schulatlas von Debes (IV—I).

Rechnen und Mathematik: Fölsing, Rechenbuch 2. Teil (V und VI); Heis, Arithmetik (III—I); Uth, Leitfaden der Planimetrie (IV—I); Schlömilch, Logarithmen

(II und III); Nagel, Stereometrie (I), Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik; Reidt, Aufgaben-Sammlung.

Naturbeschreibung: Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte (V—III).

Physik: Trappe, Physik (II und I).

Gesang: Stolzenberg, Liederhefte (VI und V); Sering, Chorbuch (Chor).

II. Auswahl aus den Verfügungen.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. März 1896: Die Schüler der hiesigen Lehranstalten gebrauchen bei Benutzung des Fahrrades nicht immer die nötige Vorsicht und belästigen vielfach durch unvorsichtiges Fahren das Publikum. Sie sollen zu gehöriger Vorsicht bei Benutzung des Fahrrades ermahnt werden.

2. Ministerial-Erlass vom 11. September 1896: Es ist in neuerer Zeit mehrfach beobachtet worden, dass junge Leute, welche, obschon Preussen von Geburt, in ausländischen Anstalten ihre Vorbildung erlangt hatten, sich demnächst an einer diesseitigen höheren Lehranstalt zur Aufnahme nach Unterprima meldeten, wodurch sie im Falle des Bestehens der Prüfung sich der in Preussen vorgeschriebenen Abschlussprüfung am Schlusse der Untersekunda entzogen. Im Hinblick darauf sollen die Schulen bei den Aufnahmeprüfungen solcher Schüler mit besonderer Strenge verfahren.

3. Ministerial-Erlass vom 30. Januar 1897: Der Herr Minister trifft Anordnungen betreffs der Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms I.

III. Schulgeschichte.

Das neue Schuljahr wurde am 14. April mit einer Andacht und der Aufnahme der neueintretenden Schüler sowie ihrer Verpflichtung auf die Schulgesetze eröffnet. Tags vorher hatte die Aufnahmeprüfung stattgefunden. Es wurden zusammen 88 Schüler neu aufgenommen, und die Frequenz betrug 580, so dass die bisherige höchste Zahl um volle 40 überschritten wurde.

Vom April ab wird der Schulamtskandidat Schäfer als unbesoldeter wissenschaftlicher Hilfslehrer mit einigen Stunden beschäftigt.

Professor Dr. Rost war soweit hergestellt, daß er sein Amt in vollem Masse wieder übernehmen konnte. Der wissenschaftliche Hilfslehrer von Hanxleden, der bisher einen Teil seiner Stunden gegeben hatte, erhielt eine Anstellung am Gymnasium zu Dortmund.

Die Oberlehrer Thies und Zimmermann waren noch wegen Krankheit beurlaubt. Die Stunden des Oberlehrers Thies wurden wie bisher den wissenschaftlichen Hilfslehrern von Seidel und Schlitt übertragen, als Stellvertreter für den Oberlehrer Zimmermann wurde Dr. Otto aus Wiesbaden berufen, der bisherige Vertreter Dr. Altenburg ging nach Hersfeld zurück.

Vom 17. bis 23. Mai beteiligten sich Oberlehrer Sandrock an einem Kursus für Turn- und Jugendspiele in Frankfurt a. M. und Lehrer Stern an einem solchen in Braunschweig. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Watermeyer nahm in der Zeit vom 28. Mai bis 6. Juni an einem archäologischen Ferienkursus in Bonn und Trier teil.

Am 1. Juni trat Oberlehrer Thies sein Amt wieder an, um vorläufig erst die Hälfte seiner Stunden zu übernehmen; die andere Hälfte gaben bis zum Schluss des Semesters noch die wissenschaftlichen Hilfslehrer von Seidel und Schlitt. Vom 6. August ab erhielt Oberlehrer Thies zur Stärkung seiner Gesundheit wieder Urlaub.

Vom 22. Juni bis 4. Juli erhielt Professor Dr. Rost zum Zwecke einer Erholungsreise Urlaub; er wurde durch die Amtsgenossen vertreten.

Vom 29. August ab mußte Professor Dr. Praetorius auf ein Vierteljahr Urlaub nehmen, weil er ernstlich erkrankt war. Seine Stunden in Prima wurden von Professor Wiskemann, Oberlehrer Dr. Schmitt und Oberlehrer Bochröder gegeben; als Stellvertreter für diese trat der Hilfslehrer Otto Müller aus Wiesbaden ein.

Am 22. Juni wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Watermeyer zum Oberlehrer ernannt und bis auf weiteres dem Wilhelms-Gymnasium überwiesen.

An Stelle des katholischen Religionslehrers Kaplans Gruss wurde zum 1. Juli der Kaplan Lammeyer berufen.

An Stelle des Ausflugs auf die Dönche, der anfänglich geplant war, aber des unsicheren Wetters wegen aufgegeben werden mußte, trat zur Feier des Sedantages ein Schauturnen auf dem Schulhof, das von Freunden der Anstalt zahlreich besucht war. Denjenigen Schülern, die sich durch Eifer und Geschick im Turnen hervorthaten, wurden Bücher, zumeist solche patriotischen Inhalts, als Preise zuerkannt. Der Musikverein der Anstalt spielte mehrere Stücke, die Ansprache hielt der Direktor.

Als Professor Dr. Praetorius am 23. November wieder eintrat und nur 11 Stunden übernahm, wurde der Rest an die wissenschaftlichen Hilfslehrer von Seidel und Schlitt verteilt.

Von Michaelis ab übernahm der Oberlehrer Thies seine Stunden wieder bis auf die 8 Stunden Latein in M. VI, die mit Bewilligung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums dem Dr. Frick, der von Michaelis an als Probekandidat eintrat, übertragen wurden.

Als Seminarkandidaten wurden der Anstalt die Schulamtskandidaten Hofmann und Endemann zugewiesen.

Am 28. November, als am 1. Adventssonntage, wurde von Lehrern und Schülern der Anstalt in der Oberneustädter Kirche die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls gehalten.

Am 10. Dezember wurde unter Leitung des Gesanglehrers Stolzenberg eine musikalische Abendunterhaltung abgehalten, die sehr zahlreich besucht war.

Durch Erlass des Herrn Ministers vom 19. December wurde dem Oberlehrer Franz der Professortitel verliehen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar hielt Oberlehrer Bochröder die Festrede über die Beziehungen Napoleons III. zu Preussen und Deutschland. Am Vorabend des Festtages fand in der Aula eine musikalische Aufführung des Musikvereins der Anstalt statt, die von den zahlreich versammelten Gästen sehr beifällig aufgenommen wurde.

Am 10. Februar nahm Herr Geheimrat Dr. Lahmeyer den beiden Seminar-kandidaten die ersten Probelectionen ab.

Zur Feier des vierhundertjährigen Geburtstages Philipp Melanchthons am 16. Februar versammelten sich alle evangelischen Lehrer und Schüler um 10 Uhr im grossen Saale der Anstalt, um das Andenken des hochverdienten Mannes zu ehren. Dem Gesange des Lutherliedes folgten Deklamationen von Liedern, die auf Melanchthon Bezug hatten und seine Person wie seine Thätigkeit in helles Licht setzten. Die Festrede hielt der Direktor. Er führte in grossen Zügen ein Lebensbild Melanchthons vor und zeichnete ihn als Reformator und als Lehrer, als den *praeceptor Germaniae* und den Doktor über alle *Doctores*. Herr Geheimrat Dr. Lahmeyer beehrte die Versammlung mit seinem Besuche.

Die schriftliche Reifeprüfung der Osterabteilung fand in den Tagen vom 1. bis 6. Februar, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Lahmeyer am 1. März und die Entlassung am 3. März statt.

Die schriftliche Abschlussprüfung wurde in der Zeit vom 15.—19. März, die mündliche unter Vorsitz des Direktors am 3. April abgehalten.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen gut. Es haben Lehrer und Schüler wegen Krankheit mehrfach fehlen müssen, aber diese Fälle traten nicht öfter als sonst ein. Nur Herr Professor Dr. Praetorius sah sich durch sein zunehmendes Herzleiden wiederholt gezwungen, von der Schule fern zu bleiben. Er hielt sich zwar aufrecht und that seine Schuldigkeit, so lange er konnte; aber die Krankheit brach seine Kraft. Dienstag den 2. Februar war er zum letzten Male in der Anstalt, die ihm so teuer war und so viel verdankte. Zunächst war es eine starke Erkältung, die ihn fernhielt, aber in ihrem Gefolge stellten sich alle Beschwerden ein, die ihn schon seit Jahren gequält hatten, und am 4. März abends 7 Uhr nahm Gott ihn zu sich und erlöste ihn von den Leiden dieser Zeit, die nicht wert sind der Herrlichkeit, die in uns soll geoffenbaret werden. An dem feierlichen Begräbnis, das am 8. März vom Trauerhause aus zum Casseler Friedhofe stattfand, beteiligten sich mit den Vertretern der vorgesetzten Behörde, Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Rat und Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Herrn Magdeburg und dem Provinzial-

Schulrat Herr Geheimen Regierungsrat Dr. Lahmeyer sowie mit vielen Direktoren und Lehrern der übrigen hiesigen Schulen sämtliche Lehrer und Schüler des Wilhelms-Gymnasiums, um dem dahin geschiedenen Amtsgenossen und Lehrer noch einmal ihre dankbare Verehrung zu bezeugen.

Professor Dr. Christian Praetorius war der Sohn eines Lehrers zu Hochweisel im Grossherzogtum Hessen, wo er am 29. Oktober 1843 geboren wurde, widmete sich zu Giessen dem Studium der Philologie, wurde, nachdem er zu Burgsteinfurt sein Probejahr abgelegt hatte, als Gymnasiallehrer in Gnesen angestellt, kam 1869 an das Lyceum Friedericianum nach Cassel und wurde von da 1886 an das neu gegründete Wilhelms-Gymnasium berufen. Oberlehrer war er 1873 geworden, 1889 erhielt er den Professortitel. Seit 1880 war er Inhaber des Ritterkreuzes des Grossherzoglich-Hessischen Verdienstordens Philipps des Grossmütigen. Sein Hinscheiden bedeutet für unsere Anstalt einen grossen Verlust. Professor Praetorius war ein Mann von edler Gesinnung und festem Charakter. Sein Wort war lauter wie Gold, und seiner freundlichen Hilfe war man immer sicher. Dem Direktor war er als erster Oberlehrer und Träger der Überlieferung eine zuverlässige Stütze, den übrigen Amtsgenossen ein bereitwilliger Vertreter ihrer Interessen, den Schülern ein tüchtiger Lehrer und väterlicher Freund. Ganze Scharen von Jünglingen verdanken ihm einen guten Teil ihrer Bildung und trauern nun mit uns über den Verlust eines mit hoher Pflichttreue und in reichem Segen schaffenden Lehrers und Erziehers. Sein Andenken bleibt bei uns in hohen Ehren.

Für den verstorbenen Professor Dr. Praetorius traten in Prima Professor Wiske-
mann und Oberlehrer Bochröder ein, die ihrerseits wieder durch von Seidel und Schlitt vertreten wurden.

Die Festfeier aus Anlass des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms des Grossen fand am 22. März früh 9 Uhr in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler sowie einer grossen Anzahl von Gästen, zu denen auch Se. Excellenz der Herr Oberpräsident und Herr Geheimrat Dr. Lahmeyer gehörten, in der Aula der Anstalt statt. Chor- und gemeinschaftliche Gesänge wechselten mit Vorträgen von Schülern, in denen die Höhepunkte im Leben und Wirken des grossen Kaisers verherrlicht wurden. Die Festrede hielt der Direktor. Er versuchte darin, die Idealgestalt des Kaisers den Schülern lebendig vor Augen zu stellen und den unvergesslichen Segen zu würdigen, den Gottes Gnade dem deutschen Volke in diesem Kaiser geschenkt hat. Von der Abschrift, die Kaiser Wilhelm I. als Prinz von Preussen von Nikolaus Beckers Rheinlied genommen hat, wurden eine Anzahl Abdrücke, die uns als Geschenk des Herrn Ministers zugegangen, an würdige Schüler verteilt. An dem Festessen, das zur Feier des Tages im Stadtpark abgehalten wurde, nahm der Direktor mit einer Anzahl von Lehrern teil. Bei der allgemeinen Illumination am Abend war auch das Wilhelms-Gymnasium erleuchtet.

Im botanischen Garten wurden auch in diesem Jahre wichtige einheimische Kulturpflanzen angebaut, die im Unterrichte zum grossen Teil Verwendung fanden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters	496	53	.	31	392	177	11	580
2. Am Anfang des Wintersemesters	475	52	.	26	364	176	13	553
3. Am 1. Februar 1897	470	52	.	28	380	158	12	550

C. Übersicht über die Abiturienten.
Michaelis 1896.

Nr.	Name.	Ruf- Vor- name.	Geburts- Tag		Alter.	Gekenn- nt bzw. Religion	Stand		Wohnort	Angabe der Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der		Gewählter Beruf.
			Ort	Tag			Stand	Wohnort			Anstalt	Prima	
1	Bayer	Lothar	Cassel	29. 8. 77.	19 J.	— M.	Regierungs-Sekret.	Cassel	O VI	9 1/2 J.	2 1/2 J.	Heeresdienst.	
2	Birschel	Wilhelm	Cassel	18. 12. 77.	18 "	8 "	Rechnungsrat a. D.	Cassel	O II I	3 "	2 "	Maschinen-Technik.	
3	Breithaupt	Richard	Cassel	24. 12. 75.	20 "	8 "	Fabrikant	Cassel	M VI	11 "	3 "	Rechts- u. Staatsw.	
4	v. Dehn-Rot- felser	Karl	Wetter (Kr. Marb.)	10. 5. 77.	19 "	4 "	Landesrat	Cassel	O VI	10 1/2 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
5	Duch	Kurt	Wiesbaden	9. 5. 78.	18 "	4 "	Zahlmeister †	Cassel	O VI	9 1/2 "	2 "	Bankfach.	
6	Freudenstein	Adolf	Gudensberg (Kr. Fritzlar)	1. 8. 76.	20 "	1 "	Bäckermeister	Gudensberg	III 2	6 "	2 "	Bankfach.	
7	Fuchs	Ernst	Cassel	4. 9. 78.	18 "	— "	Gen.-Superintend.	Cassel	M VI	9 "	2 "	Theologie.	
8	Hoos	Eckhard	Röllshausen (Kr. Ziegenhain)	11. 1. 78.	18 "	8 "	Landwirt	Röllshausen	M IV	6 1/2 "	2 "	Heilkunde.	
9	Kehr	Gustav	Elberberg (Kr. Wolfhagen)	6. 4. 75.	21 "	5 "	Oberförster	Elberberg	O IV	8 1/2 "	2 1/2 "	Heilkunde.	
10	Löber	Hermann	Cassel	7. 9. 77.	19 "	— "	Landeshptkassvorst. †	Cassel	M VI	9 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
11	Metz	Richard	Gudensberg (Kr. Fritzlar)	25. 5. 76.	20 "	3 "	Guts- u. Bierbr.-Bes.	Gudensberg	O IV	7 1/2 "	2 1/2 "	Rechts- u. Staatsw.	
12	Moritz	Hans	Berlin	9. 5. 76.	20 "	4 "	Ingenieur	Cassel	O VI	9 1/2 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
13	v. Ochsenstein	Heinz	Hannover	26. 4. 78.	18 "	4 "	Hauptmann †	Cassel	O VI	9 1/2 "	2 "	Heeresdienst.	
14	Oppenheim	Ludwig	Cassel	28. 6. 77.	19 "	2 "	Kaufmann	Cassel	M VI	10 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
15	Pfifferling	Stegfried	Wanfried (Kr. Eschwege)	5. 5. 78.	18 "	4 "	Pferdehändler	Wanfried	M II I	3 "	2 "	Heilkunde.	
16	Plesse	Ernst	Eilenburg (R.-B. Merseburg)	10. 5. 78.	18 "	4 "	Kaufmann	Cassel	O IV	7 1/2 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
17	Puppel	Otto	Sitzenroda (Kr. Torgau R.-B. Merseburg)	27. 5. 77.	19 "	3 "	Gutsbesitzer	Sitzenroda	M I	2 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
18	Rocholl	Hermann	Rinteln	5. 2. 78.	18 "	7 "	Rechtsanwalt	Cassel	M VI	9 "	2 "	Heeresdienst.	
19	Schafft	Otto	Cassel	7. 6. 77.	19 "	3 "	Pfarrer	Breitenau (Kr. Meis.)	M VI	10 "	2 "	Forstfach.	
20	Schilling	Rudolf	Cassel	26. 1. 76.	20 "	7 "	Pfarrer	Cassel	O II I	3 1/2 "	2 "	Theologie	
21	v. Schleinitz	Hans	Cassel	13. 5. 78.	18 "	4 "	Generallieutn. z. D.	Cassel	M II	2	3 1/2 "	Rechtswissenschaft.	
22	Schulz	Ludwig	Frielendorf (Kr. Ziegenhain)	28. 1. 77.	19 "	7 1/2 "	Rendant †	Frielendorf	O VI	9 1/4 "	2 "	Postfach.	
23	v. Sengbusch	Hermann	Launekaln (Livland)	29. 5. 77.	19 "	3 "	Rittergutsbesitzer	Launekaln	O II I	3 "	2 1/2 "	Heeresdienst.	
24	Umbach	Arnold	Wehlheiden	29. 4. 77.	19 "	4 "	Bürgermeister a. D. †	Wehlheiden	O VI	9 1/2 "	2 "	Rechtswissenschaft.	
25	Waitz v. Eschen	Friedr.	Cassel	16. 6. 77.	19 "	2 "	Guts- u. Bergw.-Bes.	Cassel	O VI	10 1/2 "	2 "	Bergfach.	
26	Weimar	Georg	Cassel	27. 5. 77.	19 "	3 "	Fabrikant	Cassel	O VI	10 1/2 "	3 "	Rechts- u. Staatsw.	
27	Weitzmann	Ferdin.	Cassel	25. 3. 77.	19 "	5 "	Steueramtskassier. †	Cassel	O VI	10 1/2 "	2 1/2 "	Bankfach	
28	Wendel	Ernst	Cassel	8. 7. 76.	20 "	2 "	Pfarrer †	Frankfurt a. M.	O VI	10 1/2 "	2 "	Heilkunde.	
29	Wenzel	Albert	Cassel	17. 9. 75.	20 "	11 "	Gymn.-Zeichenlehrer	Cassel	O VI	10 1/2 "	2 1/2 "	Heilkunde.	
30	Wissemann	Wilhelm	Cassel	30. 6. 75.	21 "	2 "	Pfarrer †	Waldau	O VI	11 1/2 "	3 "	Heilkunde.	
31	Zickler	Rudolf	Schneidemühl (Kr. Posen)	9. 1. 77.	19 "	8 "	Regierungs-u. Baurat	Cassel	M I	2	2 3/4 "	Theologie.	

Ostern 1897.

Nr.	Name	Ruf- Vor- name.	Geburts-		Alter.	Bekennnis religion	Des Vaters		Anzahl der Klassen- Hinter- Anstalt	Lauer des Aufenthalts in der Anstalt	Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort			
1	Assmann	Gustav	Cassel	14. 1. 79.	18 J. 1 M.	ev.	Geh. Ober-Baurat a. D. †	Quinta	8 J.	2 J.	Heeresdienst.
2	v. Berlepsch, Frhr.	Dietrich	Sondershausen	28. 5. 79.	17 „ 8 „	ev.	Staatsminister	U.-Pr.	2 „	2 „	Landwirtschaft.
3	Biaals	Paul	Wehlheiden	26. 5. 76.	20 „ 9 „	kath.	Kgl. Steneraufseher	Sexta	9 „	2 „	Theologie.
4	v. Degenfeld, Graf	Friedr.	Ludwigsburg	5. 2. 78.	19 „ — „	ev.	Major †	Quarta 6 1/4	2 „	2 „	Rechts- u. Staatsw.
5	Dellevie	Theodor	Cassel	22. 5. 79.	17 „ 8 „	isrl.	Kaufmann	Sexta	9 „	2 „	Rechtswissenschaft.
6	Dietzel	Richard	Fritzlar	18. 8. 78.	18 „ 6 „	ev.	Konsistorial-Sekr.	Sexta	9 „	2 „	Theologie.
7	v. Gilsa	Gottfried	Detmold	25. 10. 78.	18 „ 3 „	ev.	Premierlieuten. †	Sexta	9 „	2 „	Rechtswissenschaft.
8	Hildebrand	Walther	Riede Kr. Wolfhagen	9. 11. 77.	19 „ 3 „	ev.	Landwirt	Sexta 9 1/2	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
9	Jarosch	Walther	Bensberg b. Cöln	5. 4. 79.	17 „ 10 „	kath.	Generalarzt	U.-Pr.	1 1/4 „	2 „	Heeresdienst.
10	Krommes	Justus	Neukirchen Kr. Ziegenhain	13. 2. 78.	19 „ — „	ev.	Bäckermeister	U.-Trt	6 „	2 „	Baufach.
11	Kubicke	Ernst	Cassel	27. 4. 79.	17 „ 9 „	ev.	Eisenb.-Kanzlei- Sekretär	Sexta	9 „	2 „	Postfach.
12	Mauer	Siegmd.	Cassel	7. 7. 78.	18 „ 8 „	isrl.	Bankier †	Sexta 9 1/2	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
13	Morgenroth	Rudolf	Groß-Braschen b. Clossen(Oder)	3. 12. 77.	19 „ 2 „	ev.	Kgl. Forstmeister †	O.-Trt. 4 1/2	2 „	2 „	Rechts- u. Staatsw.
14	Mühlhausen	Rudolf	Wehlheiden	19. 2. 79.	17 „ 11 „	ev.	Lehrer	Sexta	9 „	2 „	Theologie.
15	v. Noël	Ernst	Bonn	30. 3. 78.	18 „ 10 „	ev.	Stadtbaurat a. D.	Sexta	10 „	2 „	Heeresdienst.
16	Paehler	Robert	Wiesbaden	18 1 79.	18 „ — „	kath.	Regierungs- u. Prov.- Schulrat	O.-Sek 2 1/2	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
17	Sardemann	Gerhard	Treysa	15. 4. 78.	18 „ 11 „	ev.	Pfarrer	Sexta 9 1/2	2 „	2 „	Philologie.
18	Senftleben	Wilhelm	Saarbrücken	28. 9. 77.	19 „ 4 „	ev.	Geh. Regierungsrat	U.-Pr.	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
19	Teppe	Richard	Grebenstein	28. 6. 78	18 „ 7 „	ev.	Kaufmann †	Quarta 7 1/2	2 „	2 „	Heilkunde.
20	Vial	Friedr.	Frankfurt a. M.	6. 3. 76.	20 „ 11 „	ev.	Kgl. Rentmeister	U.-Trt.	6 „	2 „	Rechtswissenschaft.
21	Vormbaum	Eberhrd.	Neustadt (Westpr.)	9. 12. 77.	19 „ 2 „	ev.	Ober-Regierungsv. †	O.-Sek 3	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
22	Weis	Franz	Cassel	20. 1. 79.	18 „ — „	ev.	Versicherungs-Insp.	Sexta	9 „	2 „	Rechtswissenschaft.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Lehrer-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

Zeitschriften und Lieferungswerke: Deutsche Litteraturzeitung. — Neue Jahrbücher für Philologie. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Gymnasium. — Roscher, Lexikon der Mythologie. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Frick, Aus deutschen Lesebüchern, 2 Ex. — Franco-Gallia. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft IX, 1 und Atlas zu VI. — Bonner Jahrbücher 99, 100. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Forschungen zur brandenburg-preussischen Geschichte. — Müller, politische Geschichte der Gegenwart. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften 72–85. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens. — Rethwisch, Jahresbericht. — Centralblatt für das höhere Unterrichtswesen. — Wychgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre I, 2. — Lehrproben, 2 Ex. — Illustrierte Zeitung.

Philippi, Die Kunst der Rede. — Vogrinz, Grammatik des homerischen Dialekts. — Aristophanes, Deutsch von Droysen, 2 Bde. — Aristoteles, Poetik von Gomperz. — Aristoteles, Poetik und Politik, deutsch, Langenscheidt 22, 23. — Isokrates und Lysias, deutsch, Langenscheidt 34. — Isokrates, Text, 2 Bde., 2 Ex. — Lysias, Frohberger I. — Lysias, Text, 2 Bde. — Herodot von Sitzler, 7–9. — Herodot, deutsch, Langenscheidt 32, 33. — Platon, Gesetze. — Platon, Eutyphro, Text. — Thucydides, Text. — Lange, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda, 2 Ex.; für Prima. — Rademann, Vorlagen zum Übersetzen ins Lateinische. — Cicero, divinitio, Text, 5 Ex. — Horaz, Oden von Menge. — Livius, 7–9, Text, 3 Ex. — Livius, 31–38, Text. — Livius, deutsch, Langenscheidt, 5 Bde. — Tacitus ab exc. 1, 2. — Tacitus, deutsch, Langenscheidt, 107, 108. — Vergil, Aeneis von Deuticke. — Cauer, zur nachahmenden Kunst des Vergil. — Harder, Werden und Wachsen unserer Wörter. — Hetzel, Wie der Deutsche spricht. — Heinze-Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, 1–3, 6, 7. — Hopf und Paulsiek für Prima. — Herbst, Geschichte der deutschen Litteratur. — Kluge, Von Luther bis Lessing. — Leimbach, Deutsche Dichter V. — Neumann, der Kampf um die neue Kunst. — Deutsche Litteraturdenkmäler des 18. und 19. Jahrhunderts; Faustbuch; Gleim, preussische Kriegslieder; Goeze, Streitschriften gegen Lessing; W. von Humboldt, Abhandlungen; Leisewitz, Julius von Tarent; Moritz, Anton Reiser; Pyra und Lange, Lieder; Schlegel, ästhetische Schriften; Thomasius, von der Nachahmung der Franzosen; Thümmel, Wilhelmine; Winckelmann, Gedanken über die Nachahmung der Griechen. — Ebers, die Gred. — Heinemann, Goethe. — Bielschowsky, Goethe, I. — Meyer, Goethe. — Holtei, Die Vagabunden. — Ludwig, Werke, 6 Bde. — Minor, Schillers Leben, I, II. — Geibel, Gedichte aus dem Nachlass. — Sachs-Villatte, encycl. Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. — Mignet, hist. de la revol., 2 Ex. — Laufrey, Camp. de 1806, 2 Ex. — Ségur, hist. de Nap., 2 Ex. — Ermann, Aegypten. — Beloch, griechische Geschichte, II. — Stauffer, Zwölf Gestalten der Glanzzeit Athens. — Blümner, Leben und Sitten der Griechen, 3 Bde. — Leop. Schmidt, Die Ethik der alten Griechen, 2 Bde. — Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. — Mirbt, Quellen zur Geschichte des Papsttums. — Ficker, Das deutsche Kaiserreich. — v. Sybel, Die deutsche Nation und das Kaiserreich. — Bintz, Deutsche Kulturbilder. — Boe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Stoll, Der Geschichtschreiber B. Wilken. — Hopf, Krisis des Jahres

1866. — Klein, Fröschweiler Erinnerungen. — Hessler, Sagenkranz aus Hessen-Nassau. — Sepp, Process der Maria Stuart. — Das bürgerliche Gesetzbuch. — Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 2 Bde. — Seyring, Führer durch die Litteratur des evangelischen Religionsunterrichts. — Krüger, Entstehung des neuen Testaments. — Zur bauerlichen Glaubens- und Sittenlehre. — Höfding, Kierkegaard. — Stieler, Handatlas. — Langhans, kleiner Handatlas. — Brunnemann, Karte von Niederhessen. — Kollbach, europäische Wanderungen. — Slatin Pascha, Feuer und Schwert im Sudan. — Peters, Ostafrika. — Dove, Südwestafrika. — Sievers, Asien. — Euting, Reise durch Inner-Arabien I. — Ehlers, Im Sattel durch Indo-China, 2 Bde. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Stolz, Vorlesungen über allgemeine Arithmetik, 2 Bde. — van t'Hoff, die Lagerung der Atome im Raum. — Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre. — Lehmann, Elektrizität und Licht. — Lodge, Elektrizität nach Maxwell. — Neumann, Atlas des Erdmagnetismus. — Büchner, Aus dem Geistesleben der Tiere. — Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. — Zur Megede, Wie fertigt man technische Zeichnungen an? — Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts I. — Schröder, Oberlehrer und Richter. — Schröder, Oberlehrer, Richter und Offiziere.

B. Geschenk wurden:

Von dem Königl. Ministerium des Unterrichts: Humanist. Gymnasium. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel.
 Von dem Königl. Provinzialschulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 50.
 — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele V. — Meurer, Pflanzenformen, Tafeln mit Text.
 Von der Residenzstadt Cassel: Bericht über die Verwaltung.
 Von Herrn Gymnasialdirektor Prof. Dr. Muff: Willmann, Idealismus II.
 Von Herrn Pfarrer Fürer: Fürer, Weltende und Endgericht.
 Von Herrn Wiesenbach: Wiesenbach, Die blinden Hessen.
 Von Ungenannt: Schönemann, König Otto der Erste. Vaterländisches Schauspiel.

II. Schüler-Bibliothek.

A. Von der vorgesetzten Behörde überwiesen:

Lindner, Der Krieg gegen Frankreich 1870/1871.

B. Geschenk:

Von Herrn Buchhändler Schneider: Hausschatz deutscher Poesie und Prosa.
 Von der Witwe des Verfassers: J. Braun, Schiller in Bauerbach.
 Von der Verlagsbuchhandlung (Verlagsanstalt Aktiengesellschaft Hamburg): Wiesenbach, Die blinden Hessen, 2 Ex.
 Von Ungenannt: Schönemann, König Otto I., Vaterländ. Schauspiel, 2 Teile.

C. Angeschafft:

Für Prima: Gesundheitsbüchlein. — Weise, Unsere Muttersprache. — Ziegler, Aus Pompeji. — Falckenhorst, Deutsch-Ostafrika. — Falckenhorst, Auf Bergeshöh'n Deutsch-Afrikas. — Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums. — G. Freytag, Gesammelte Werke, Bd. VIII—XIII und XVII—XXI. — Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer. — May, Orangen und Datteln, Reisefrüchte aus dem Orient. — Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Raabe, der Hungerpastor. — Matthias, kleiner Wegweiser für den deutschen Sprachgebrauch. — Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht. — Grillparzers Dramen, 4 Bde. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht. — Hebbels Werke, Auswahl. — O. Ludwig, Auswahl aus seinen Werken. — Rogge, Deutsch-evangel. Charakterbilder. — Schäfer, Philipp Melanchthons Leben. — Pütz, Charakteristiken. — Familie Schönberg-Cotta. — Mohr, Roth-weiss.

Für Sekunda: Das neue Universum, Bd. XIII. — Wurm, Waldgeheimnisse. — Legerlotz Gudrun, neu übertragen. — Legerlotz, Nibelungenlied, neu übertragen. — Storck, Um den Glauben. — Das neue Universum, Bd. XVI u. XVII. — Falckenhorst, Reisen in Central- und Nordasien. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Klein, Fröschweiler Erinnerungen. — Kugler, Kaiser Wilhelm der Grosse und seine Zeit.

Für Tertia: Jahnke, Hans Kohlhase. — Das neue Universum, Bd. XIV u. XV. — Höcker, Im Zeichen des Bären. — Hübner, Unter der Geißel des Korsen. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. — Nöldechen, Lambert Hadewart. — Nover, Deutsche Sagen. — Kraepelin, Naturstudium im Hause. — Treller, Verwehte Spuren. — Spiess, der Bürgermeister und sein Sohn.

Für Quarta: Hausschatz deutscher Poesie und Prosa. — Röchling und Knötel, der alte Fritz in 50 Bildern. — Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien. — Onkel Toms Hütte. — Stein, Melanchthon. Sein Leben, dem deutschen Volke erzählt.

Für Sexta: Pfeiffer, Kaiser Wilhelm I., 2 Ex.

III. Unterstützungs-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

Cicero, Briefe.

B. Geschenkt wurden:

Von Herrn Verlagsbuchhändler Simion in Berlin: Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 4 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Grote in Berlin: Reidt, Aufgaben-Sammlung, 5 Ex.

Von einem ungenannten Geber: 20 Mark.

Ausserdem eine Anzahl Schulbücher von den Abiturienten v. d. Malsburg (33 Bde.), Wipplinger (1 Bd.), v. Urff (7 Bde.), v. Noël (13 Bde.), Waitz v. Eschen (20 Bde.).

IV. Lehrmittel für den Anschauungsunterricht.

„Völker Europas, wahret eure heiligsten Güter!“ Nach einem Entwurf Sr. Majestät des Kaisers, gezeichnet von Professor Knackfuss. (Geschenk des Herrn Ministers.)

Th. Bergk, Portrait. (Geschenk der Frau Professor Bergk.)

Denkmäler griechischer und römischer Sculptur, Auswahl für den Schulgebrauch aus der von Heinrich Brunn und Friedrich Bruckmann herausgegebenen Sammlung. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft. Lieferung 1—3, Blatt 1—30.

Hölzel, Geographische Charakterbilder, No. 35: Fischsee und Meeraugespitze in der hohen Tatra; No. 36: Massaisteppe und Kilimandjaro; No. 37: der Rhein bei St. Goar.

Grabstele der Hegeso vor dem Dipylon zu Athen, herausgegeben vom Kaiserlichen Archäologischen Institut.

Plan der Residenzstadt Cassel von Blumenauer.

Kirchhoff, Geographische Charakterbilder: 1. Nilthal Ägyptens; 2. Südamerikanischer Tropenwald in der Niederung.

Kirchhoff, Rassenbilder zum Gebrauch beim geographischen Unterricht: 1. Indianer; 2. Neger; 3. Papua; 4. Hottentotte; 5. Japaner; 6. Polynesier; 7. Chinese; 8. Buschmann; 9. Australier; 10. Nubier; 11. Araber; 12. Eskimo.

Langl, Bilder zur Geschichte, No. 64: Die Wartburg; No. 65: Die Habsburg.

Langl, Grundrisse hervorragender Baudenkmäler: 1. Tempel von Edfu. 2. Akropolis von Athen. 3. Parthenon. 4. Das Theater des Dionysos in Athen. 5. Forum Romanum. 6. Das Haus des tragischen

Poeten in Pompeji. 7. S. Paolo fuori le mura (Rom). 8. Hagia Sophia in Konstantinopel. 9. Moschee Tulun und Moschee des Sultan Hassan in Kairo. 10. Der Dom zu Speyer. 11. Dom zu Köln. 12. Die alte und neue Peterskirche.

Das Wilhelmsgymnasium zu Cassel: 1. Treppenhaus. 2. Vier Innenansichten (aus den Beständen der deutschen Unterrichts-Ausstellung in Chicago; Geschenk des Herrn Ministers).

Seemann, kunstgeschichtliche Wandbilder: No. 21. Herabüste (Villa Ludovisi). 22. Hermes des Praxiteles. 23. Apollo von Belvedere. 24. Fürstenpaar im Dom zu Naumburg. 25. Pietà von Michel Angelo. 26. Abteikirche Maria-Laach. 27. Der schöne Brunnen und die Frauenkirche in Nürnberg. 28. Das Allerheiligenbild von Dürer. 29. Johanna Seymour von Holbein d. J. 30. Selbstbildnis Rembrandts. 31. Das Erechtheion (Reconstruction). 32. Die Arena in Verona. 33. Bischof Ambrosius und Kaiser Theodosius von Rubens (Wien). 34. Der Kölner Dom. 35. Minerva Medica (Rom, Vatican). 36. Thalia (Rom, Vatican). 37. Reitergruppe vom Fries des Parthenons. 38. Aurora von Guido Reni. 39. Das Pantheon. 40. Lavinia von Tizian (Museum Berlin). 41. St. Paul vor den Mauern Roms. 42. Hof des Dogenpalastes in Venedig. 43. Die Peterskirche in Rom. 44. Ruhender Hermes (Neapel). 45. Sophokles (im Lateran). 46. Mosesstatue von Michel Angelo. 47. Rietschl, Schiller und Goethe. 48. Feuerbach, Iphigenia. 49. Preller, Odysseus und die Rinder des Helios. 50. Albrecht Dürer, Maximilian. 51. Menelaos und Patroklos. 52. Nike des Paionios. 53. Von der Hauptthüre des Baptisteriums in Florenz. 54. Caritas von Paul Dubois. 55. Dorischer Tempel (Parthenon). 56. Inneres der Michaelskirche in Hildesheim. 57. Der Palazzo Ricardi in Florenz. 58. Inneres der Peterskirche in Rom. 59. Der heilige Antonius von Murillo. 60. Schützenfestmahl von Frans Hals.

von Stockhausen, Reliefkarte des Kyffhäusers (Geschenk des Herrn Obersten z. D. von Stockhausen).

Springer, Anton, Handbuch der Kunstgeschichte, 4. Auflage der Grundzüge. Leipzig. Seemann 1895/96. I. Das Altertum. II. Das Mittelalter. III. Die Renaissance in Italien. IV. Die Renaissance im Norden und die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts.

Jos. Hoffmann, Das alte Athen nach eigenen Naturaufnahmen reconstruiert. Wien, Hölzel.

Bl. 1: Hauptansicht von den Gärten der Aphrodite aus.

„ 2: Die Akropolis von der Westseite mit dem Areopag.

„ 3: Das panathenäische Stadion.

„ 4: An den Ufern des heiligen Flusses Ilissos.

„ 5: Der Hügel Museion mit dem Blick auf das Meer.

H. v. Angeli, Kaiser Wilhelm I. (Ausgabe der Nationalgalerie.)

Cybulski, Stephan, tabulae quibus antiquitates Graecae und Romanae illustrantur, mit erläuterndem Texte.

Tab. I: Verteidigungs- und Angriffswaffen der alten Griechen.

„ II: Die griechischen Krieger.

„ III: Griechische Münzen.

„ V: Die römischen Verteidigungs- und Angriffswaffen.

„ VI: Die römischen Soldaten (Blatt 1).

„ VII: „ „ „ (Blatt 2).

„ VIII: Das römische Lager.

„ IX: Die Kriegsmaschinen der alten Griechen und Römer.

„ X: Das griechische Haus.

„ XI: Das römische Haus.

„ XII: Das griechische Theater (Blatt 1).

„ XIII: „ „ „ (Blatt 2).

„ XIV: Pläne von Athen und Umgegend.

V. Geographische Lehrmittel.

Schlag, Wandkarte von Deutschland im Jahre 1648.

VI. Die mathematischen Lehrmittel

wurden nicht vermehrt.

VII. Naturgeschichtliche Sammlung.

Anschaffungen: Das Blutgefäß-System eines Hechtes. Der elektrische Apparat eines Zitterrochenes.

VIII. Die Physikalische Sammlung.

Anschaffungen: 19 Tafeln zur Elektrotechnik von Sennewald. Elektroskop mit Kondensator. Zerlegbares Mikrophon mit teilbarem Induktorium. Zerlegbares Telephon mit schwingendem Induktor. Doppelpoliges Telephon. Zwei Cupron-Elemente.

IX. Für den Gesangunterricht.

Palme, Ausgewählte Chöre, 96 Stimmen.
J. Müller, König Goldner. Chöre, 72 Stimmen.

X. Das Inventar des Zeichenunterrichts.

Angeschafft wurde: Lehrbuch der Schattenkonstruktion und Beleuchtungskunde von Adolf Göller.

XI. Inventar für den Turnunterricht.

Angeschafft wurden: 3 Stossbälle, 3 Schleuderbälle, 3 Cricketbälle, 1 Fussball, 3 Treibbälle, 6 Kaiserbälle, 1 Faustball.

Die Lehrerbibliothek verwaltet Oberlehrer Sunkel, die Schülerbibliothek in Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Zimmermann Oberlehrer Sandrock, die Unterstützungsbibliothek Oberlehrer Bochröder, die Bildwerke und das Material für den Anschauungsunterricht Professor Manns, die geographischen Lehrmittel Oberlehrer Dr. Schmitt, die naturgeschichtliche Sammlung Professor Dr. Auth, die physikalische Sammlung Professor Franz, die Lehrmittel für den chemischen Unterricht Professor Dr. Eberhard, das Inventar des Gesangunterrichts Gesanglehrer Stolzenberg, den Zeichenapparat Zeichenlehrer Wenzel, den Turnapparat, das Hauptinventar und den botanischen Garten Turnlehrer Stern.

Allen freundlichen Gebern, welche unsere Sammlungen mit Geschenken bedacht haben, sage ich auch an dieser Stelle im Namen des Gymnasiums herzlichsten Dank.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr wird Dienstag den 27. April, morgens 7 Uhr, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet werden. Am Montag den 26. April von 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler statt.

Cassel, den 10. April 1897.

Der Königliche Gymnasial-Direktor.

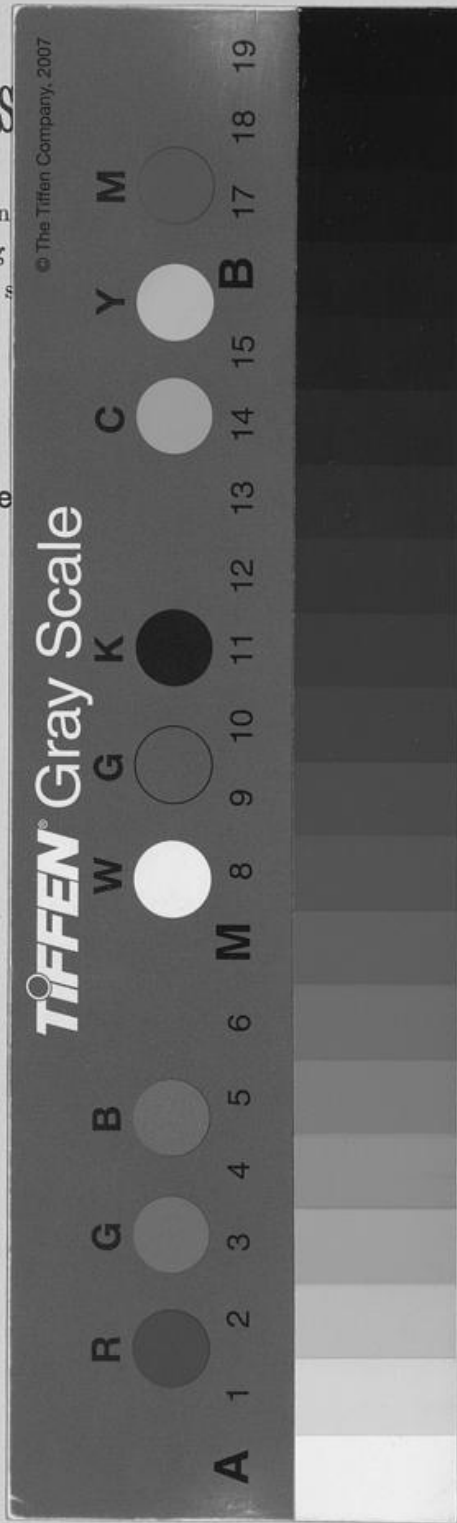
Professor Dr. Muff.

VI. Mitteilungen an die S

Das neue Schuljahr wird Dienstag den
samen Andacht eröffnet werden. Am Montag
nahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler s

Cassel, den 10. April 1897.

De



gemein-
die Auf-

ektor.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr tritt über uns herein. Wir sind einig, dass wir in diesem Jahre mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Ausbildung der Schüler achten werden. Am liebsten sehen wir die Schüler in der Schule, die sie besuchen sollen. Die Eltern sind gebittet, die Schüler zu unterstützen.

Der Königliche Gymnasial-Direktor.

Professor Dr. Müller.

Die Schüler sind gebittet, sich pünktlich zu den Stunden zu begeben. Die Eltern sind gebittet, die Schüler zu unterstützen.

Die Schüler sind gebittet, sich pünktlich zu den Stunden zu begeben. Die Eltern sind gebittet, die Schüler zu unterstützen.

Die Schüler sind gebittet, sich pünktlich zu den Stunden zu begeben. Die Eltern sind gebittet, die Schüler zu unterstützen.